



GETTY IMAGES

Warum der Sieg im Iran so schwer zu erreichen ist

- Joel Hilliker
- [03.06.2026](#)

Guten Morgen!

„Der Krieg ist vorbei“, sagte Marco Rubio. Ist es das?

Präsident Trump schwankt ständig zwischen den Extremen: Er erklärt das Ende des Iran-Krieges und droht damit, den Iran auszulöschen. Es hat sich ein seltsames, vorhersehbares Muster herauskristallisiert: harte Rhetorik, vorübergehende Rückzieher für Gespräche, erneute Drohungen, gelegentliche Militärschläge.

- Rubios Erklärung erfolgte vor dem Hintergrund eines Durchbruchs in den Gesprächen, bei denen der Iran auf bisher nicht verhandelbare Aspekte seines Atomprogramms einging. Doch kurz darauf feuerte der Iran ballistische Raketen auf amerikanische Militärbasen im Persischen Golf ab.

Warum ist ein zufriedenstellendes Ende des Krieges nicht möglich?

Herbert W. Armstrong prophezeite nach dem Zweiten Weltkrieg, dass die Vereinigten Staaten [ihren letzten Krieg gewonnen haben](#). Er wiederholte dies während des Koreakrieges, des Debakels in der Schweinebucht und des Vietnamkrieges. Und warum? Wegen der Flüche, die in der Bibel über Amerika prophezeit werden.

In der Plain Truth (Klar&Wahr) vom Oktober 1961 schrieb er: „Solange die Vereinigten Staaten als Ganzes nicht bereuen und zu dem zurückkehren, was zu einem hohlen Slogan auf ihren Dollars geworden ist: ‚In God we trust‘, haben die Vereinigten Staaten von Amerika ihren letzten Krieg gewonnen!“

Schauen Sie genau hin: Der Iran-Krieg gibt uns ein lebendiges, farbenfrohes Bild von den Flüchen auf Amerika, die Herr Armstrong vor über 70 Jahren erkannt hat. Bedenken Sie:

1. Trump hat fast richtig gelegen: Er hat die Schwere der iranischen Bedrohung erkannt und sich bereit gezeigt, sie anzugreifen. Während dieses Krieges haben sich mehrere Gelegenheiten ergeben, einen schlechten Deal zu machen, und er hat es bisher abgelehnt, in Obamas Fußstapfen zu treten. Jetzt sitzt er fest, will einpacken und den Sieg verkünden, erkennt aber, dass er das nicht aufrichtig tun kann.
2. Das iranische Regime ist hartnäckig und widerstandsfähig: Die Trump-Regierung hat ihre Hoffnung auf einen Regimewechsel aufgegeben. Das fanatische Regime wird intakt bleiben und sich damit rühmen können, dem „Großen Satan“ erfolgreich die Stirn geboten zu haben. Das bedeutet:
3. Amerika hat seine Kräfte vergeblich eingesetzt: Schätzungen zufolge hat der Krieg 35 Milliarden Dollar gekostet, und es werden immer mehr. Einige Analysten sind der Meinung, dass die tatsächlichen Ersatz- und langfristigen Kosten weitaus höher sein werden. Der Konflikt hat die Bestände an teuren Raketen und Abfangjägern für die Luftverteidigung aufgebraucht, was Amerika in anderen potenziellen Konflikten verwundbar machen könnte. Sie folgt dem bekannten Weg der verfahrenen Konflikte im Irak und in Afghanistan.
4. Die Amerikaner haben keine Lust mehr auf globales Engagement: Kein Wunder, wenn man die zunehmenden Misserfolge bedenkt. Aber der Mangel an öffentlicher Unterstützung droht im November böse politische Folgen zu haben, er zwingt Trump, eine Art Niederlage zu akzeptieren, und er macht zukünftige Konflikte – und zukünftige Siege – noch unwahrscheinlicher.

Herr Armstrong hatte Recht. Die biblische Prophezie hat diese Entwicklungen perfekt vorhergesagt, und es ist klar, dass Herbert W. Armstrong benutzt wurde, um zu vermitteln, was sie für die moderne Welt bedeuten.

- Der Iran bleibt in der Lage, seine Rolle als Endzeitkönig des [Südens](#) zu erfüllen. Und Amerika leidet zusehends unter dem Fluch, dass der Stolz auf seine nationale Macht gebrochen und seine Kraft vergeblich eingesetzt wurde (3. Mose 26, 19-20).
- Der Krieg, der diese Prophezeiungen zu untergraben schien, beschleunigt sie in Wirklichkeit.

Denken Sie an diese Lektion: Manchmal scheinen die Ereignisse dem zu widersprechen, was die Prophezeiungen erwarten lassen. Aber bleiben Sie ruhig sitzen und beobachten Sie weiter.

Schweige vor dem Herrn und harre auf ihn! Entrüste dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der böse Pläne ausführt! ... Denn die Übeltäter werden ausgerottet; aber die auf den Herrn hoffen, die werden das Land besitzen. – Psalm 37, 7, 9 (Elberfelder Bibel)

Russland noch in Syrien? Russland scheint weiterhin Zugang zu seinem Luftwaffenstützpunkt in Syrien zu haben, berichtete das Wall Street Journal am Montag. Russlands Nutzung des syrischen Territoriums war gefährdet, als sein wichtigster Verbündeter, der ehemalige Diktator Bashar Assad, 2024 gestürzt wurde. Das Journal zitiert jedoch US-Beamte und Satellitenbilder, die zeigen, dass russische Frachtschiffe den Stützpunkt weiterhin mit Nachschub versorgen. Die biblische Prophezeiung zeigt jedoch, dass Russlands Präsenz in Syrien bald enden und durch eine andere Großmacht ersetzt werden wird.

Rheinmetall rüstet Europa weiter auf: Am Freitag hat Rumänien bei Rheinmetall, dem größten deutschen Rüstungsunternehmen, Rüstungsgüter im Wert von 6,6 Milliarden Dollar bestellt. Der Auftrag umfasst 298 gepanzerte Lynx-Fahrzeuge, Skyranger-Luftabwehrsysteme, Munition und vier Marineschiffe. Der Vorstandsvorsitzende von Rheinmetall, Armin Papperger, sagte, der Auftrag „bestätigt unser Bestreben, unsere Rolle als eine der industriellen Säulen der europäischen Sicherheit weiter auszubauen.“ Rheinmetall verwandelt Deutschland und ganz Europa in ein militärisches Kraftwerk.

Deutsches Militär wird Frankreich überholen: Fabien Mandon, Frankreichs Chef des Verteidigungsstabs, hat französische Senatoren gewarnt, dass Frankreich innerhalb von fünf Jahren militärisch hinter Deutschland zurückfallen könnte, berichtete Politico gestern. Bis 2029 wird für Deutschland ein Militärbudget von 178 Milliarden Dollar prognostiziert, was ungefähr dem Doppelten des

französischen Budgets von 88 Milliarden Dollar entspricht. Er warnte auch, dass Frankreich „nicht das Niveau erreicht hat, das notwendig ist, um die vor uns liegenden Herausforderungen vollständig zu bewältigen.“ Wie die Posaune wiederholt vorausgesagt hat, wird Deutschland und nicht Frankreich der Anführer der kommenden europäischen Supermacht sein.

Kanada ernennt Antisemiten zur Bekämpfung des Antisemitismus: Premierminister Mark Carney hat am Montag einen Externen Beratenden Ausschuss für Antirassismus ernannt, der vor allem das Ausmaß des Antisemitismus in Kanada bewerten soll. Ein Mitglied, Omar Alhabra, glaubt nicht, dass die al-Aqsa-Märtyrerbrigaden „Terroristen“ sind, obwohl Ontario die Gruppe im Jahr zuvor als terroristische Organisation eingestuft hatte. Er sagte, er glaube „nicht, dass die Hamas die Beseitigung Israels will“, obwohl die Charta der Gruppe von 1988 dazu aufruft, Juden zu bekämpfen und zu töten und den Staat Israel zu vernichten. Ein weiteres Mitglied, Avnish Nanda, vertrat zwei pro-palästinensische Gruppen, die 2024 ein Anti-Israel-Protestlager an der Universität von Alberta veranstalteten. Die offensichtliche Sabotage dieses Boards ist ein Warnzeichen für den sozialen Niedergang Kanadas.

Präsident Trump ernennt amtierenden Direktor des nationalen Geheimdienstes: Gestern hat Präsident Donald Trump Bill Pulte zum amtierenden Direktor des nationalen Geheimdienstes ernannt, der Tulsi Gabbard ersetzen soll, wenn sie Ende des Monats zurücktritt. Als Bundesaufsichtsbehörde für das Wohnungswesen verfolgte Pulte aggressiv Anschuldigungen wegen Hypothekenbetrugs gegen die demokratischen Gegner des Präsidenten und war eine führende Stimme bei den Bemühungen, den damaligen Vorsitzenden der Federal Reserve Jerome Powell abzusetzen. Er hat keine nachrichtendienstliche Erfahrung, obwohl ein Bundesgesetz umfangreiche Referenzen im Bereich der nationalen Sicherheit für diese Funktion vorschreibt. Diese Tatsache hat viele dazu veranlasst, zu spekulieren, dass die Ernennung Vorbereitungen zur Verfolgung von Trumps innenpolitischen Feinden signalisiert. Im Allgemeinen kümmert sich der Generalstaatsanwalt um die Strafverfolgung im Inland, während sich der Direktor des nationalen Geheimdienstes auf den Schutz Amerikas vor ausländischen Bedrohungen wie Drogenkartellen und Terrorzellen konzentriert.